

*Wird die Sache gegen die Appenzeller und die zu ihnen gehören in der Zeit des Bündnisses nicht verrichtet («Wer ouch, das div sach gegen denen von Appenzelle vnd die zû in gehörent Jn dem Zit als disv Aynung weren sol nit erobert oder geriht wurde») so soll die Hilfsverpflichtung mit obiger Zahl des Kriegsvolkes und sonst dennoch weiter gehen, bis das Ziel erreicht ist. Keiner der beiden Partner solle ohne Wissen und Willen des anderen einen Frieden schliessen. Die von Konstanz sollen in allen Ländern der Ritterschaft friedlich behandelt, an Leib und Gut geschützt und bei ihren Rechten und Freiheiten belassen werden. Doch nimmt die Ritterschaft bei diesem Bündnis aus den Römischen König und die Herrschaft von Österreich. Die acht Hauptleute und die Ritterschaft beschwören gemeinsam alle Punkte des Bündnisvertrages. Es siegeln die acht Hauptleute und Eberhard Bischof von Augsburg, Graf Rudolf von Montfort, Graf Johann von Lupfen, Walther und Ulrich von der Hohenklingen, Johann Truchsess zu Waldburg und Johann von Zimmern Freie, Ulrich von Fridingen, Ritter, Kaspar von Klingenberg, Marquard von Schellenberg Ritter, Tölzer von Schellenberg («Marquart von Schelleberg Ritter Töltzer von Schellenberg») Heinrich von Randegg sesshaft zu Stoffeln, Schnell von Stoffeln, Hermann Truchsess von Diessenhofen, Herr Wolf vom Stein von dem rechten Stein, Ritter und Hans Konrad von Bodmen. Alle anderen verpflichten sich unter diesen Siegeln.*

*Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 282 Bündnisse. — Pergament 28,4 cm lang × 60,0, Plica 3,7 cm. — Einfache Initiale über sieben Zeilen. — An grauen Stoffschnüren, die durch Löcher in der Plica gezogen und am unteren Rande der Plica geknüpft sind, hängen, bis auf das letzte jeweils auf der Plica bezeichnete vierundzwanzig Siegel. 17. (Marquard von Schellenberg) «schellberg» bezeichnet, rund, 2,8 cm, hellgelb, ziegelgelbe Abguss Spuren, Spitzovalschild mit zwei Quer-*